

16
EINFACHE WEGE
FÜR
KINDER



16 EINFACHE WEGE FÜR KINDER



ZONE: DER NATIONALPARK VON ORDESA UND MONTE PERDIDO

SEKTOR: PINETA TAL (VALLE DE PINETA)



1. LALLANOS DE LALARRI BIS PINETA



Zugang von Bielsa aus **Schwierigkeitsgrad:** leicht-mittelschwer.



Höhenunterschied: 270 Meter von der Kapelle aus



Dauer: ungefähr eineinhalb Stunden Hinweg. *Dieser Weg ist das ganze Jahr über, ausser bei Schneefällen, zugänglich. Im letzteren Fall muss man mit Schneeschuhen aufsteigen.*



Ausgangspunkt: Man kann auf zwei verschiedenen Wegen zu den Llanos de Lallari gelangen. **1.** Auf der Bahn/Piste entlang, die den Cinca Fluss (río Cinca) überquert, in Richtung zum Zirkus hochsteigt und die Brücke überquert. Es sind Anzeigetafeln aufgestellt. **2.** Von der Kapelle Virgen de Pineta (Ermita Virgen de Pineta) aus, neben dem National Park ist ein Wegweiser aufgestellt, der sich steil herunter in einen Buchenwald vertieft, um sich darauffolgend mit der vorigen Strecke der Llanos zu vereinen. An der Wiese angekommen, können Sie den Gletscher des Monte Perdido betrachten.



SEKTOR: VALLE DE AÑISCLO



Im Sommer und in den Osterferien ist die Fahrbahn nur für eine Richtung genehmigt. Die Fahrbahn von Torio geht über Buerda nach Puyarruego und erneut nach Escalona.

2. MOLINO DE ASO – DER WASSERWEG (RUTA DEL AGUA)



Zugang von Escalona aus **Schwierigkeitsgrad:** leicht. **Höhenunterschied:** 50 Meter.



Dauer: 1 Stunde Hin- und Rückweg. **Gesamte Wegstrecke:** 1,5 Km.



Ausgangspunkt der Rundwanderung: Eingangsparkplatz Añisclo



Ausser bei Schneefällen ist dieser Weg das ganze Jahr über zugänglich.



Nach Verlassen des Parkplatzes verließen wir auf dem Weg an Höhe, um bis zur 30 Meter über den Bellós See hängenden S. Urbez Brücke vom Weg abzukommen. Ganz in der Nähe liegt die San Urbez Kapelle. Am Ende des Hauptweges, auf der linken Seite, geht ein Fußweg zum Bellós Fluss herunter. Man gewinnt an Höhe und man kommt an verschiedenen Aussichtspunkten an, bis sie schliesslich den Aso Fluss und seine wunderschönen Wasserfälle erreichen. Nach der Überwindung eines kleinen steilen Weges, eine Abzweigung im schlechten Zustand auf der linken Seite, ermöglicht Ihnen die Ruinen einer alttümlichen Mühle zu besuchen. Sie kommen letztendlich am Hauptweg an und gehen bis zum Parkplatz weiter.

SEKTOR: ESCUAÍN



3. WEG ZUM AUSSICHTSPUNKT VON REVILLA



Zugang vom Tella Krankenhaus aus, durch die Aufstiegsstrecke nach Tella.
Bitte mit dem Zugang nach Escuaín von Escalona aus nicht verwechseln.



Schwierigkeitsgrad: leicht. **Dauer:** 2 Stunden



Ausgangspunkt: vorige Kurve ins Dorf Revilla (1.250 Meter Höhe).



Besserer Zugang im Frühling. **Wegbeschreibung:** Das Auto im Ausgangspunkt zurücklassen und den linken Fussweg, in Richtung Westen, nehmen. 15 Minuten später kommt man am Abgrund von Consusa an, um danach an einem Hügel bis zu einem horizontalen Graben durchzukommen. Nach dem Graben findet man eine Abzweigung: Zu erst nimmt man den linken Fussweg (um am Aussichtspunkt der Garganta de Escuaín (Hals von Escuaín) anzukommen) und anschliessend geht es wieder zurück zur Abzweigung, um den rechten



Fussweg, der zum Gurrundué Zirkus führt, zu nehmen. Für den Rückweg geht es wieder bis zur Abzweigung herunter. Dazu nehmen wir den Weg hinunter bis Revilla.

SEKTOR: ORDESA TAL (VALLE DE ORDESA)



4. VON DER WEIDE VON ORDESA BIS ZUM WASSERFALL VON ARRIPAS



Zugang durch Torla **Schwierigkeitsgrad:** leicht. **Höhenunterschied:** 100 Meter.



Dauer: 1 Stunde Hinweg.



Ausser bei Schneefällen ist es das ganze Jahr über zugänglich.



Ausgangspunkt: Am Ende des Parkplatzes der Weide von Ordesa. Man nimmt den Weg nach Soaso. Das Innere eines Buchen- und Tannenwaldes mit einem Strauch von Beeten lädt dazu ein, den Abgrund von Cotatuero und verschiedene Weiden zu überqueren.



Nach dem der Aussichtspunkt des Wasserfalls von Arripas erreicht wurde, fahren wir den Weg fort, um an einer Zweigleitung auf der rechten Seite abzuweichen, die über eine Brücke den Fluss Arazás und den Wasserfall von Arripas oder Abanico überschreitet.



Der Rückweg durchläuft durch den linken orographische Rand am Ende des Ordesa Tal. Die Brücke La Cadiera wird zurückgelassen und man überschreitet schliesslich den Jagdweg in Richtung Weide von Ordesa. *Im Sommer ist das Überschreiten der Weide verboten! Torla hat eine gute Busverbindung und Parkplätze!*

ZONE: UMKREIS DES NATIONAL PARKES

SEKTOR: BUJARUELO TAL (VALLE DE BUJARUELO)



5. EIN SPAZIERGANG DURCH DAS OTAL TAL



Zugang von Torla aus, in der Zugangskontrolle nach Ordesa, in el Puente de los Navarros (Navarros Brücke) nimmt man den Weg nach Bujaruelo. Es sind 6 Km. Der erste Weg ist asphaltiert und der Rest ist ein Feldweg.



Schwierigkeitsgrad: leicht



Dauer: Aufstieg eineinhalb Stunden, Abstieg 50 Minuten



Höhenunterschied: 300 Meter.



Ausgangspunkt: Die romanische Brücke von San Nicolás in Bujaruelo.

Von der San Nicolás Brücke von Bujaruelo aus (1340 Meter), auf der linken Seite, nimmt man den Weg nach Norden. Wir sind von aussergewöhnlichen Landschaften mit Buchsbäumen, Vogelbeerbäumen, Eiben und Stechpalmen, in der Nähe des Ara Flusses, umringt. Nach 20 Minuten und bei einer Höhe von 1370 Meter kommen wir an einem Brunnen und einer Abzweigung an. Wir nehmen den Weg nach rechts, der den Otal Tal aufsteigt. Man sieht die Vignemale - Comachibosa Spitze (3300 Meter) und seine Schneegebirge. Gegenüber befindet sich, nach einer Stunde Fu weg, der Cervillonar mit 1620 Meter und kommen am Otal Tal (Valle de Otal) an. Es handelt sich hierbei um einen komplett flachen Tal ohne Bäume. Am Ende dieses Tales können wir den Tendeñera Gipfel sehen (2853 Meter). Hier kommen wir an einer Talsperre eines altertümlichen Sees vorbei. Seine ebene und U-förmige Struktur zeigt uns, dass dieser durch die Gletscher abgetragen wurde. Auf dieser Weide befinden sich wunderschöne Bergblumen: Narzissen, Orchideen und Enziane, und im Sommer finden wir dort die giftigste Blume der Pyrenäen, der Eisenhut. Ebenfalls befinden sich dort viele Heuschrecken, irgendeine Gämse und irgendeine Ansiedlung von Murmeltieren. Nach eineinhalb Stunden und bei 1645 Meter Höhe erreichen wir das Ende des Tales, wo eine Hirtenfarm steht. Beim Rückweg können Sie die andere Seite des Flusses benutzen. Vom Brunnen aus fahren wir den Fu weg fort, und nachdem wir über einer Brücke, auf unserer rechten Seite, den Ara Fluss überquert haben, verbinden wir den Fu weg, der uns durch Weiden bis zur San Nicolás Brücke von Bujaruelo führt. Es besteht die Möglichkeit Frösche und Molche zu sehen.

SEKTOR: TELLA



6. WANDERWEG DER TELLA KAPELLEN



Zugang vom Tella Krankenhaus aus. **Schwierigkeitsgrad:** sehr leicht.

Höhenunterschied: 150 Meter. **Dauer:** 1 Stunde. Rundwanderung

Ausgangspunkt: Kirchenecke von San Martín de Tella.



Ausser bei Schneefällen oder Schneetreiben ist dieser Weg das ganze Jahr über zugänglich.



Tella liegt in einer Höhe von 1.384 Meter. Mit seinen pyrenäischen Häusern: Stein, Fliesendächern, wenige Fenster und Schornsteinen ist Tella eines der malerischsten Dörfer der Pyrenäen. Dort befindet sich der schöne Wanderweg der drei Kapellen (las tres ermitas) mit verschiedenen chronologischen Zeiträumen. Beim ersten Wanderweg handelt es sich um den vorromanischen Zeitraum der Heiligen Juan und Pablo (los Santos Juan y Pablo).



Der zweite Wanderweg nennt sich die Kapelle von Nuestra Señora de Fajanillas (ermita de Nuestra Señora de Fajanillas) und der dritte die Kapelle von la Virgen de la Peña (ermita de la Virgen de la Peña). Diese Wanderwege befinden sich in einer einmaligen Gegend. Ausserdem sagt die Legende, dass sich in dieser Einöde die Hexen versammelten... Der gut erhaltene Dolmen von Tella (Steinblock), auch bekannt als Piedra de Vasar oder Losa de la Campa, ist ein Kilometer vom Dorf entfernt. Die Kapellen liegen an verschiedenen Wegpunkten. Man kann diese Wanderung mit einem Besuch im Informationszentrum des Höhlenbärs in Tella verbinden.



Der zweite Wanderweg nennt sich die Kapelle von Nuestra Señora de Fajanillas (ermita de Nuestra Señora de Fajanillas) und der dritte die Kapelle von la Virgen de la Peña (ermita de la Virgen de la Peña). Diese Wanderwege befinden sich in einer einmaligen Gegend. Ausserdem sagt die Legende, dass sich in dieser Einöde die Hexen versammelten... Der gut erhaltene Dolmen von Tella (Steinblock), auch bekannt als Piedra de Vasar oder Losa de la Campa, ist ein Kilometer vom Dorf entfernt. Die Kapellen liegen an verschiedenen Wegpunkten. Man kann diese Wanderung mit einem Besuch im Informationszentrum des Höhlenbärs in Tella verbinden.

Der zweite Wanderweg nennt sich die Kapelle von Nuestra Señora de Fajanillas (ermita de Nuestra Señora de Fajanillas) und der dritte die Kapelle von la Virgen de la Peña (ermita de la Virgen de la Peña). Diese Wanderwege befinden sich in einer einmaligen Gegend. Ausserdem sagt die Legende, dass sich in dieser Einöde die Hexen versammelten... Der gut erhaltene Dolmen von Tella (Steinblock), auch bekannt als Piedra de Vasar oder Losa de la Campa, ist ein Kilometer vom Dorf entfernt. Die Kapellen liegen an verschiedenen Wegpunkten. Man kann diese Wanderung mit einem Besuch im Informationszentrum des Höhlenbärs in Tella verbinden.

7. MEGALITH DOLMEN DE TELLA

Der Megalith Dolmen de Tella, auch bekannt als Piedra de Vasar oder Losa de Campa, liegt im Nordwesten von Tella. Tella ist vor der Ankunft ausgeschildet. Es handelt sich hierbei um eine Rundwanderung und verläuft auf einem gut markierten Fussweg. In archäologischer Hinsicht wird dieser Megalith als Baustein für Grabanlagen gemeinschaftlicher Beisetzungen benutzt. Diese Grabanlagen sind mit mehreren vertikalen Grabsteinen, die eine Abdeckung aus Stein halten, bebaut; Dieser Megalith ist mit einem Grabmal aus Stein, oder Felsen oder beides bedeckt (Ritual und gleichzeitig für den Bau des Monumentes notwendig).

Bei einer Ausgrabung wurden Knochen und andere megalithische Utensilien, die sich heutzutage im städtischen Museum von Huesca befinden, entdeckt.

ZONE: NATURPARK DER GEBIRGSKETTE UND DER CANYON VON GUARA

SEKTOR: LECINA



8. LECINA MÜHLE UND SAN MARTÍN KAPELLE

Zugang: Die Strecke, die zum Camping führt, in Richtung Guaso und Barcabo, fortfahren. **Schwierigkeitsgrad:** leicht **Dauer:** 1 Stunde.



Ausgangspunkt: von Bárbaco aus.



Beschreibung des Wanderweges: Von Bárbaco aus muss man den Weg zur Sperre folgen. Auf der rechten Seite liegt der Verrala Brunnen (la Fuente de Verrala). Der Wanderweg verläuft Parallel zur Abkürzung und geht bis zum Fluss, wo die Spur der altertümlichen Lecina Mühle (Molino de Lecina) zu finden ist.



Wenn man den Weg zum Fluss fortfährt, kommt es zum Zusammentreffen des Flusses mit dem Choca Abgrund (barranco de la Choca) und die San Martín Kapelle (la Ermita de San Martín).

SEKTOR: ALQUEZAR



9. WANDERWEG DES FUSSGÄNGERÜBERGANGS DES VERO CANYONS

Die Strassenbahn von Barbaco bis Colungo entlang herunterfahren und den Vero Fluss im Camping überqueren. Die Strassenbahn von Barbastro nach Alquezar verbinden.



Zugang hinter der Stiftskirche. Die Fussgängerübergänge aus Holz können wegen der Feuchtigkeit beim Heruntergehen rutschen. Bitte achten Sie auf die Kinder beim Überqueren der Fussgängerhängebrücke. Ein Erwachsener pro Kind.



Beschreibung der Wanderung: Die Strecke ist durch die Schluchtwände des Vero Flusses beschränkt und die Wanderweg ist mit Fussgängerhängebrücken und Holztreppen hergerichtet. Diese Strecke geht von der historischen Stadt Alquezar bis zum Inneren von einem der Vero Abgründe. Nebenbei sieht man verschiedene Elemente der Wassernutzung und der Fuentedebaños Brücke (Puente de la Fuentedebaños).



Grosser Höhenunterschied, 150 Meter.



ZONE: MEDIANO STAUSE - FUEVA TAL - BAJO CINCA

SEKTOR: SAMITIER



10. AUFSTIEG ZUM RELIGÖSEN UND MILITÄREN SAMITIER



Schwierigkeitsgrad: leicht - mittelleicht **Dauer:** 2 Stunden Hin- und Rückweg.

Ausgangspunkt: Von Samitier, Strassenbahn A 138 von Aínsa nach Barbastro.



Die Strecke, die das Dorf Samitier mit seinem Schloss und seiner Kapelle verbindet ist sonnig und ländlich. Auch wenn die Türen der Gebäude geschlossen sind kann man bei öffnen der Türriegel in den inneren Teil gelangen. Bei dieser Strecke handelt es



sich um den Aufstieg auf einen Hügel durch eine gut sichtbare und gepflasterte Strecke. Diese hat verschiedene kleine Anstiege bis zur Ankunft am höchsten Punkt des Tozal.



Von da aus hat man einen grossartigen Hintergrundblick der Pyrenäen und erblickt die Stauseen und die Entremónstrasse (estrecho del Entremón) aus der Höhe. Man geniesst ebenfalls eine unvergleichbare Ruhe und Stille.

ZONE: BAJO PEÑAS

SEKTOR: SAN VICTORIÁN KLOSTER



11. WANDERUNG ZUR STEINKAPELLE LA ESPELUNGA

Schwierigkeitsgrad: leicht

Dauer: 2 Stunden.

Ausgangspunkt: Vom San Victorián Steinkloster aus (Monasterio de San Victorián).



Beschreibung der Wanderung: Hinter dem Kloster sieht man ein kleines Holzschild, der den Anfang der Strecke anzeigt. Ab und zu muss man einen kleinen Bach überqueren.



Die erste Wanderstrecke verläuft durch den felsigen Abhang des Berges. Hier ist äusserste Vorsicht geboten, da sich auf der rechten Seite ein Abgrund befindet. Nach



15 Minuten Strecke sieht man auf einer kleinen Weide das San Antonio Kloster (ermita de San Antonio). Der Weg, der durch weisse und gelbe Farben markiert ist und uns den



kleinen Rundgang (PR) angibt, führt uns in einen Wald. Fast am Ende des Fussweges sind kleine Anstiege zu sehen.

ZONE: UMGEBUNG VON AÍNSA UND BOLTAÑA

AÍNSA



13. SPARZIERGANG ZUM BEDECKTEN KREUZ

Dauer: 15 Minuten.

Start: in den Ebenen, die hinter dem Schloss Aínsa (Castillo de Aínsa) liegen.

Man kann den Spaziergang auf Fahrrädern und mit Kinderwagen machen.



Nach dem Besuch der mittelalterlichen Stadt Aínsa, seiner Altstadt mit der Plaza Mayor mit seinen Säulengängen, seiner Strassen, Museen, beim Überqueren des Waffenhofs



des Schlosses Aínsa und einer Holzbrücke die den Graben der Zitadelle überschreitet, kommt man an einem grossen Parkplatz an. Auf der rechten Seite steht ein Holzschild mit



der Aufschrift "Das bedeckte Kreuz" ("Cruz cubierta"). Dieser rundförmige Pavillon wurde



in 1655 erbaut, um die Wiedereroberungsschlacht von Aínsa gegen die Mauren zu gedenken. Zwischen den 8 Säulen und von einem alten Eisengitter umringt befindet sich die steinige Darstellung des Kreuzes über der Steineiche, Symbol von Sobrarbes und erstes Hauptquartier des Wappens von Aragón. Es ist eine ruhige Umgebung. Im Sommer früh am Morgen oder in den späten Abendstunden.

AINSA



13. SPAZIERGANG ZUR LOS PALACIOS KAPELLE



Dauer: 30 Minuten (Hinweg)



Ausgangspunkt: Die Brücke des Ara Flusses, in der Abzweigung der Strassenbahn von Barbastro - Guaso / Parque Natural de la Sierra und Cañones de Guara (Guara Canyons).



Das ganze Jahr über zugänglich, vorzugsweise im Frühling.



Geradeaus sehen wir, dass inmitten beider Strassenbahnen ein Feldweg anfängt, der uns zur Kapelle Los Palacios (Ermita de los Palacios) führt. Die Aussichten nach Ainsa, seine Altstadt und seine Pyrenäen sind grossartig. Nach einem Aufstieg zur Kapelle muss eine Abweichung nach links genommen werden. Am Anfang geht es über einen ganz steilen gepflasterten Abhang, aber nach und nach kommen wir an einem flacheren Weg an.



14. SPAZIERGANG ZUR SANTA ANA KAPELLE



Schwierigkeitsgrad: leicht. **Dauer:** ca. 1 Stunde.

Rundwanderung



Ausgangspunkt: Der Damm des Cinca Flusses (río Cinca), zwischen der Brücke und dem Park.



Kinderwagen ist zugelassen.



Vom Ausgangspunkt aus ist es ein ebener Wanderweg und verläuft parallel zum Cinca Fluss. Nach 15 Minuten Wanderung nimmt man die ausgeschilderte Abzweigung nach rechts, die uns zur Kapelle führt. Im Anschluss verbindet sich der Weg mit der Strassenbahn, die nach El Pueyo de Araguás geht. Bei der Ankunft rechts befindet sich ein steiler Abstieg und eine gerade Strecke, die uns wieder zum Ainsa Park zurückbringen.



BOLTAÑA



15. SPAZIERGANG ZUM BOLTAÑA SCHLOSS



Dauer: 20 Minuten Hinweg.

Ausgangspunkt: Altstadt von Boltaña



Von der Altstadt von Boltaña aus folgen Sie dem Schild, der uns zum Schloss führt. Dieses Schloss liegt auf der Spitze eines Hügels, an dem man auf einem angenehm leicht geneigten Wanderweg ankommt. Es handelt sich hierbei um ein römisches Schloss in Trümmern, das zu Zeiten von Sancho el Mayor erbaut wurde. Dieses ummauerte Gelände überragt den neuen Stadtteil von Boltaña mit wunderschönen Ausblicken. Es ist ein sehr angenehmer und leichter Spaziergang, der im Sommer in den ersten Morgenstunden oder in den späten Abendstunden durchgeführt wird. Es ist eine sehr sonnige Strecke.



16. VOM AUSSICHTSPUNKT VON JÁNOVAS



Schwierigkeitsgrad: Leicht auch wenn es nicht für sehr kleine Kinder zu empfehlen ist.

Ausgangspunkt: Vom Aussichtspunkt von Jánovas (mirador de Jánovas) (N-260) oder vom Feldweg des Dorfeinganges aus. Der Weg verläuft über einen Feldweg der bis zum Fluss heruntergeht. Man muss den Fluss über eine Holzhängebrücke überqueren. Bei Ankunft am rechten Ufer gibt es einen leichten Anstieg der von Felsen umringt ist und uns ins Dorf führt. Nach einem Spaziergang durch seine verlassen Strassen, wird der Rückweg auf der gleichen Strecke durchgeführt. Dieser Spaziergang ist nicht für sehr kleine Kinder zu empfehlen.



CAMPING
Boltaña

Ctra Nacional 260 Km 442
22340 Boltaña. Huesca

Información y reservas:
+34 974 50 23 47
www.campingboltana.com
info@campingboltana.com

